

Unser Urlaub im schönen Windecker Ländchen

Hallo Ihr Lieben

Ich Geelah, Tochter von Ayani aus dem „Haus Rubens“, bin für zwei Wochen, mit meiner Mama bei einer Gastfamilie gewesen.

Ich möchte Euch allen, einiges über meine Erlebnisse dort berichten.

Die Gastfamilie hat einen großen Auslauf, den Ayani und ich erst einmal gründlich Quadratmeter für Quadratmeter erkundet haben.

Ach ja, zur Wohngemeinschaft gehören noch, Amina, auch ein Wolf wie ich, eine Katze, sowie einen Kater.



Morle



Amina



Momo

Mein erster Nachmittag und Abend war sehr anstrengend, viele, viele neue Eindrücke habe ich wahrgenommen, außerdem muss ich nun, mir mein Nachtlager suchen, bin müde, also bis dahin.

Eure Geelah

Fortsetzung Folgt

Hasslo hier ist Teelah

Wie ich euch angedeutet habe, hat die Gastfamilie einen großen interessanten Auslauf. Dort befinden sich sehr uskige Tiere, man sagte mir, es sind Kaninchen, Puten und Hühner mit einem Hahn.



*Man sind diese Vögel
aber groß*

Aber das Beste sind die frei umherlaufenden Indischen Laufenten, meine Mama Ayani trieb die Tiere durch den ganzen Auslauf. Was Mama tut ist richtig, ich Teelah selbstverständlich hinterher. Man was können die Enten laufen, ja sogar über den Boden fliegen.

Mir ist noch nicht ganz klar, wie sie das schaffen, wo sie doch bei jeder Flugshow eine menge Federn verlieren.





*Ob Heidekraut oder verschiedene Kohlvarianten,
sie alle haben mir geschmeckt*

Natürlich sind die Federn sehr interessant, haben aber keinen besonderen Geschmack. Vor dem schlafen gehen kamen die Federn mit Beisage zurück und habe sie einfach ausgekotzt.

Im Flur auf den Läufer, im Gegensatz zu mir hat er seine beste Zeit hinter sich.

Das Hauspersonal ist sehr zuverlässig, war sofort da, sämtliche Reinigungsarbeiten wurden zügig erledigt, auch freuten sie sich sehr, dass ich nicht den Wohnzimmerteppich erwischte habe.

Was sage ich Euch, erster Test bestanden.

Bis dahin Eure Teelah

Fortsetzung folgt

Eine neue Nachricht von Teelah

Der Auslauf den ich schon erwähnte, ist mit einem Zaun und Gartentor geteilt. Ich darf leider nicht hinein, die Tiere die dort wohnen bereits erwähnt, sind Puten mit schönen, langen Federn ich darf nicht mit ihnen spielen, weil sie ein schwaches Herz haben und schnell erschrecken.

„Kann ich gar nicht verstehen, wo ich doch immer so vorsichtig bin.“



Weitere Tiere sind Hühner sowie der Hahn, in ihre Nähe darf ich auch nicht, weil der Hahn, Hundehaare ausrupft und damit die Legenester auskleidet.

Ich sag euch Tiere gibt 's.

Durch das verschlossene Tor beobachte ich die Tiere, „Federvieh TV“ kann auch interessant sein.

Auch wollte ich mich nützlich machen, habe auf dem Gelände Besen und verschiedene Gartengeräte gefunden. Da sie keine Kennzeichnung haben, wies doch niemand wem sie gehören. Meine Zähne müssen gekräftigt werden, die Holzteile sind aus Weichholz habe also kräftig dort hinein gebissen.



Ein Menschenspruchwort sagt:

„ Man soll ständig einen beißenden Eindruck hinterlassen! “

Bis auf weiteres Eure Geelah

Fortsetzung folgt

Hier Eure Geelah

Neuer Tag, neues Glück, meine Mama Ayani und mir, ist klar geworden, dass die Enten zur Familie gehören. Es sind ja noch andere Tiere da.

Die Hauskatze hat unverständlicher Weise in der Nachbarschaft um Asyl gebeten und wurde nicht mehr gesehen.

Meine Mama Ayani hetzte hinter dem müden Kater her und wollte ihn durch die Luft werfen, Bewegung tut bekanntlich gut.

Später bin ich auf den Kater zugehoppelt um ihm die langen Fellhaare zu rupfen, da haut er mir seiner Pfote um meine Schnauze. Ich bin nicht sicher, ob er dies darf, aber diesem ungehobelten Kerl bleibe ich auf Distanz.

In den Ruhepausen fand ich wunderbares Katzenspielzeug, welches ich in kurzer Zeit in Einzelteilen zerlegte. War eh schon alt und hat lange genug gehalten.



*Weitere interessante Erfahrungen folgen
Eure Geelah*

Fortsetzung folgt

Hier bin ich wieder, na ich Geelah

Heute berichte ich Euch über die üblichen Abende, nach getaner Arbeit, nach den super Aktivitäten sitzen die Zweibeiner im Wohnzimmer. Wir die Wölfe ruhen uns aus und dösen vor uns hin.



Nach einiger Zeit kribbelt es mich unter allen Krallen. Ich möchte etwas Stimmung in die Hütte bringen. Schleiche mich also leise an Amina heran und beiße sie herzlich in die Rute und Oberschenkel.



*Amina ist zwar schon sieben Jahre alt, aber verdammt schnell,
konnte gar nicht so schnell verduften.*

*Selbstverständlich habe ich mich auch mit Mama Ayani beschäftigt. Ohren
und Ruteknabbern sowie Fellhaare rupfen, ja sogar auf den Rücken legen war
üblich.*



*So zwischendurch erinnere ich mich an meine Gastfamilie, sie sind hin und
wieder etwas schusselig, sprechen uns Wölfe ständig mit den falschen Namen
an, da ich ja Gast bin, tue ich ihnen den Gefallen und reagiere auf reden
Namen, mit dem man mich anspricht*

*Aber eins möchte ich deutlich bemerken, die wollen mir einen Zweitnamen
aufdrücken, den ich auf gar keinen Fall annehme. Alle 30 bis 45 Minuten ruft
man mich Geelah Uuüü. Unmöglich nicht war.*

Bis dahin Geelah

Fortsetzung folgt

Ein anderer Tag

Heute bin ich zu Besuch bei den Kaninchen gewesen.

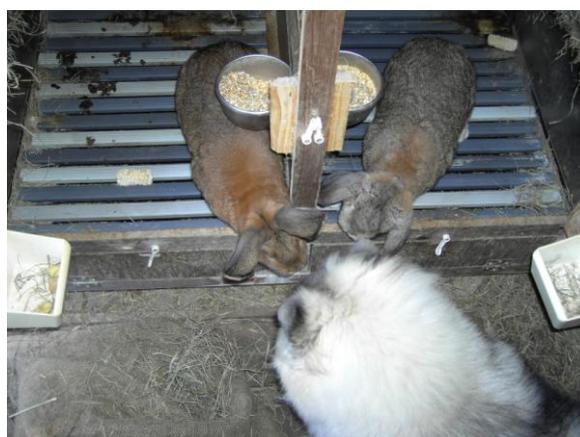


Diese Tiere waren von Anfang an sehr zutraulich, auch durfte ich in ihren Stall.



Aber leider ist der Stall zu klein für mich!

Hallo ihr zwei ich bin Teelah, ach was seid ihr süß und kuschelig weich



Die Gastfreundslichkeit der Kaninchen ist beispiellos, habe sofort Näschen bekommen, aber das Beste, überall im Stall lagen runde bis ovale Leckerlis herum. Ich habe sie „Kaninchen - Smarties“ genannt.

Aus Höflichkeit habe ich einige davon gegessen, aber auf meinen Speiseplan werden diese Leckerein nicht kommen.

Dabei fällt mir Amina ein, hin und wieder fällt sie auf den Rücken und lacht herzlich, bis ihr die Zunge in den Rachen fällt.

Da wir uns schon angefreundet haben und zudem Amina eine weitsäufige Tante ist, hoffe ich doch sehr sie hat keine Erkrankung.

Einige Tage später habe ich beobachtet, wie die Kaninchen - Smarties auf den Komposthaufen geworfen wurden. Langsam kommt mir der Verdacht, es sind gar keine Leckerlis.

Regelmäßig fallen diverse Hofarbeiten an, da ich noch ein Welpen bin, werde ich schnell müde, lass mich mit der Schubkarre fahren.



Ist das herrlich gefahren zu werden, aber der zweite Gang könnte es schon sein!

Fortsetzung folgt

Mein erster Ausflug außerhalb des Geheges

Natürlich waren auch Spaziergänge und Wanderungen angesagt. Der erste kleine Rundgang ging durch das Dorf, in dem die Gastfamilie wohnt.



Viele Bewohner staunten sehr, gleich 3 Wölfe im Dorf, einige fragten die Gastfamilie, ob sie nun drei Hunde habe.



Stolz erzählte der Gastvater, er habe nun eine Wolfsspitz - Nothilfe und könne bis zu 14 Wölfe aufnehmen.

Weiterhin wurde den staunenden Dörflern berichtet, man bekäme pro Wolf drei Euro am Tag natürlich ohne Futter.

Ich konnte deutlich merken, wie die Rechnung 14 Tiere, mal 3 Euro, mal 30 Tage im Kopf statt fand. Einige Einheimische schafften die Rechnung, andere wohl nicht.

Doch nun zur ersten Wanderung, ja eigentlich Waldwandern.



*Wir die drei Wölfe bekamen einen Lunchbeutel, sowie eine Gehhilfe
In Eigenverantwortung haben wir den wichtigen Proviant abwechselnd (min-
destens zwei Wölfe) ständig bewacht.*



*Im Wald liegen viele Baumstämme herum, ich habe Baumstammsaufen geübt,
nach kurzer Zeit habe ich mich sehr wohl gefühlt.
An Wegweisern aus Stein vorbei und Rast in einer Hütte ging' s tapfer
weiter.*

Schaut einfach die Bilder an und lasst sie auf Euch wirken.





Diese Waldwanderung war sehr anstrengend und wir Wölfe sind nun ke.

So viele unterschiedliche Gerüche und Geräusche, dass schafft einen, aber es hat uns sehr gefallen.

Fortsetzung folgt

Hier wieder Geesah

Ein Tag mit unglaublichen neuen Erlebnissen.

Heute waren wir in Bad Marienberg wo ein wunderschöner Wildpark ist. In meinem bisherigen Leben habe ich noch nie so viele verschiedene Tiere gesehen. Anfangs war ich doch sehr unsicher, aber ein Wolf kennt keine Angst, also ran an die Gehege.





Wo haben sich denn die Waschbären versteckt?



Ach dahinten in der Ecke, die sehen aber komisch aus!



Oh, was können die Ziegen klettern

Hinter einem besonders stabilen Panzerstahlzaun, beherbergen die Wildwache eine ganz besonders gefährliche Tierart. Diese Tiere strecken ihren sehr langen Hals und zischen wie eine Giftschlange, ich bin sofort einige Meter zurückgewichen.



Diese böartigen Tiere nennt man Gänse.

Auch hinter einer stabilen Abgrenzung konnte ich Wildschweine sehen, wie man mir erzählte, eine weitläufige Verwandtschaft.



Sehr, sehr viele Stunden haben wir im Park verbracht. Habe unendliche viele neue Erfahrungen erhalten, die sicherlich für mich wichtig sind.





Auf dem Rückweg erwischte uns eine heftige Gewitterschauer. Wir Wölfe wurden bis auf die Haut nass.



Unser Gastvater bemerkte, dass in diesem Zustand die weitsläufige Verwandtschaft zu den Wildschweinen besser sichtbar wird.

Abends war ich so KO und bin friedlich eingeschlafen.

Fortsetzung folgt

Ich bin 's wieder

Natürlich komme ich auch meinen Aufgaben nach, gemeinsam mit den anderen Wölfen, Tor und Haustür zu bewachen.



Sobald jemand am Tor vorüber geht, wird erst einmal kräftig angeschlagen, freundlich werden kann man ja immer noch.

Nachbarn, welche hin und wieder Küchenabfälle für Hühner und Kaninchen vorbei bringen, dies sonst auf den Terrassentisch legen, hängen die Tüte von außen ans Tor.

Da die Nachbarschaft mich nicht kennt, haben sie wohl angst, ich beiße. Wenn jemand seinen Glauben hat, soll er ihn auch behalten.



Die Haustür wurde auch nicht mehr verschlossen, ich hatte eine wichtige Aufgabe bekommen.

Schöne Bilder zum schmunzeln



Jede Ecke des Grundstücks, müssen wir erkunden und beschnüffeln.

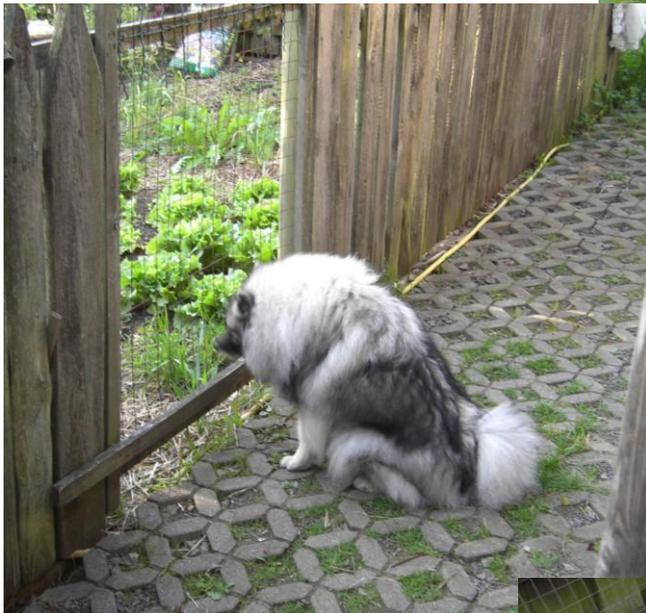


*Ayani, wie siehst Du denn im Gesicht aus!
Warte, ich schlecke Dir die leckeren
Kaninchensmartis aus dem Fell.*



*Warum darf ich nicht mit in den Aus-
lauf, ich verspreche die Hühner &
Puten nicht zu jagen. Ehrlich!*

*Schade, man hat es mir doch
nicht erlaubt.*



*Ist das ein schöner Garten.
Was sehe ich denn da in der Ecke
„eine Katze“
Sie gehört der Gastfamilie und ist für mich
tabu.*

*Was die Enten essen & trinken
muss schmecken.
Ich habe auch schon heimlich
probiert.
Psst nicht weitersagen!*





Bekommen wir ein Leckerchen? Wir sind doch alle immer so brav.



*Aber ein paar Tobe - Minuten am
Tag müssen schon sein.
Sonst ist es in der Wohnung zu ruhig.*



Ein schöner Rücken, kann auch entzücken.



*Darf ich ins Zimmer? Ich gebe Dir auch was wärme
als Belohnung ab. Aber nur, wenn ich
mit ins Bett darf.*

Zum Abschied bekam ich noch sehr freundliche Worte mit

*Wenn der Gastvater wieder arbeitsfähig ist, wenn die Gastmutter keine
Migräne - Anfälle hat, die Tochter des Hauses ihre Tränensäcke aufgefüllt
hat, damit sie wieder herzhafte Sachen kann, die Hütte renoviert und aufgeräumt
ist, wenn die Asylanten - Katzen wieder eingezogen sind, die Enten wieder
neue Federn haben, die Zweibeinigen Nachbarn wieder grüßen und wenn, und
wenn, ach so viele wenn 's, kann ich mir gar nicht merken, habe sie vergessen.*

Dann, dann darf ich und Mutti jederzeit wieder kommen.



Es grüßt Euch alle Eure Geesah

P.s. Wenn ich groß bin, gehe ich vielleicht zu den Pfadfindern. Nach dem Motto „Jeden Tag eine gute Tat“, das kann ich ohne Anstrengung.

Aber eins ist so sicher, wie die Sonne am Himmel, Ihr werdet alle noch von mir hören.

